

Betreff:

Zahlen der Berufsfeuerwehr

Organisationseinheit:

Dezernat II
37 Fachbereich Feuerwehr

Datum:

07.06.2017

Beratungsfolge

Feuerwehrausschuss (zur Kenntnis)

Sitzungstermin

07.06.2017

Status

Ö

Sachverhalt:

Zur Anfrage der AfD-Fraktion vom 22.05.2017 (17-04676) wird wie folgt Stellung genommen:

Zu der Behauptung, die Aussagen des Gutachters für den Feuerwehrbedarfsplan zum Städtevergleich seien falsch, haben wir eine Stellungnahme der Fa. Forplan eingeholt. Diese Stellungnahme liegt der Antwort zu dieser Anfrage bei.

Zur Frage 1:

Im Fachbereich Feuerwehr sind derzeit (Stand: 29.05.2017) 366 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt. Zusätzlich werden 45 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Ausbildungs- bzw. Vorbereitungsdienst eingesetzt.

Das Personal der Berufsfeuerwehr nimmt aber auch Aufgaben für die Freiwillige Feuerwehr (als Feuerwehrtechnische Zentrale), für die Landkreise Peine und Wolfenbüttel (als Leitstelle) im Rettungsdienst und im Katastrophenschutz wahr.

Um eine Vergleichbarkeit mit anderen Städten zu ermöglichen, müssen die Mitarbeiterzahlen der Berufsfeuerwehren deshalb bereinigt werden. In Braunschweig bestehen beispielsweise folgende Besonderheiten:

- 54 Beamte sind Sonderdienststrhythmen zugeordnet. Diese versehen einen Verwaltungs- und Einsatzdienst-Mischdienst und können daher nur zu 50 % dem Einsatzdienst zugeordnet werden.
27 Beamte sind demzufolge von der Gesamtzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter abzusetzen.
- 13 Disponenten sind für Stellenaufgaben in den Landkreisen Peine und Wolfenbüttel abzusetzen.
- 57 Mitarbeiter/innen werden für Rettungsdienstaufgaben vorgehalten.
- 3 Mitarbeiter führen die Brandverhütungsschau durch.
- 12 Mitarbeiter sind derzeit noch im Flughafenbrandschutz eingesetzt.
- 9 Mitarbeiter/innen werden im Brandsicherheitswachdienst eingesetzt.
- 26 Mitarbeiter/innen sind in der Verwaltungsabteilung und in den Werkstätten im Tagesdienst eingesetzt.

Für einen Städtevergleich müssten daher **147** Mitarbeiter/innen von der Gesamtzahl der Beschäftigten abgesetzt werden. Für die Stadt Braunschweig ergäbe sich dann ein Verhältnis von Einwohner/Einsatzkräften von derzeit

$$250.000 / (366 - 147) = \mathbf{1.142}.$$

Zu Frage 2:

Den Bereichen Leitung, Verwaltung, Seelsorge, ärztlicher Dienst und nichttechnischer Dienst sind Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wie folgt zugeordnet:

- Leitung
 - Fachbereichsleiter und Stellv. Fachbereichsleiter
 - 4 Abteilungsleiter
 - 12 Stellenleiter
- Verwaltung
 - 18 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- Seelsorge
 - 1 Pfarrer
 - Mehrere Beamte aus den Wachabteilungen unterstützen den Seelsorger ehrenamtlich
- Ärztlicher Dienst
 - 3 Ärzte (teilzeitbeschäftigt)
 - Weitere Ärzte zur Besetzung des Notarzt-Einsatzfahrzeuges auf Honorarbasis
- Nichttechnischer Dienst
 - Der Begriff „nichttechnischer Dienst“ ist uns nicht bekannt

Zu Frage 3:

Einsätze der Feuerwehr(en):

Fw BS

Anzahl der

1. Brandeinsätze (inkl. blinden/böswilligen Alarmen u. sonstigen Einsätzen)	1.287
2. Hilfeleistungs-/Rettungsdienst-/ Krankentransporteinsätze	20.940
Summe:	22.227

Brände, Hilfeleistungen, Sonstiges:

Anzahl der

1. tatsächliche Brände

a) Entstehungsbrände	213
b) Kleinbrände	430
c) Mittelbrände	24
d) Großbrände	4
Summe:	671

2. Hilfeleistungen/Krankentransporte

a) Technische Hilfeleistungen	2.493
b) Rettungsdienst	16.110
c) Krankentransporte	2.337
Summe:	20.940

3. Blinde- / böswillige Alarme/ Sonstiges

a) Blinde Alarme	400
b) Böswillige Alarme	12
c) Sonstiges	204
Summe:	616

Ruppert

Anlage/n:

Stellungnahme Fa. Forplan vom 07.06.2017

Stadt Braunschweig
Feuerwehrausschuss
über Dez. II

38100 Braunschweig

Q 7/6



per E-Mail: Dezernat2@braunschweig.de

Ihre Zeichen

Ihr Schreiben vom

Unsere Zeichen

B500-12/bo

Datum

07.06.2017

Stellungnahme zur öffentlichen Anfrage der AfD-Fraktion im Rat der Stadt Braunschweig

Sehr geehrte Damen und Herren,

bezugnehmend auf die öffentliche Anfrage der AfD-Fraktion zu den „Zahlen der Berufsfeuerwehr“ vom 22.05.2017 nehmen wir wie folgt Stellung:

Die von uns verwendeten Vergleichszahlen wurden unter Beachtung verschiedener Einflussfaktoren bereinigt, sodass eine tatsächliche Vergleichbarkeit gewährleistet ist. Die unbereinigte Gesamtmitarbeiterzahl bietet allein keinen verlässlichen Eingangswert für Wirtschaftlichkeitskennzahlen, weil es zwischen den betrachteten Städten teilweise deutliche Differenzen in der Wahrnehmung folgender Aufgaben gibt:

- Leitstellenaufgaben (für eigenen Zuständigkeitsbereich und umliegende Landkreise),
- Rettungsdienstfunktionen,
- Personaldienstleistung für Werk- und Betriebsfeuerwehren,
- Werkstätten (teilw. auch als Dienstleister für umliegende Kommunen und externe Bedarfsträger),
- Organisationsform des Verwaltungsdienstes (z.B. verschiedene Tag- und Sonderdienstmodelle).

Hinzu kommen die heterogenen Wachenstrukturen, die zur Einhaltung der Schutzziele erforderlich sind sowie noch deutliche Unterschiede in der zu Grunde liegenden Wochenarbeitszeit. Eine isolierte Betrachtung von „Einwohner/Mitarbeiterzahl BF“ bzw. „Mitarbeiter BF/1000 Einwohner“ kann somit nie allein zur Bewertung herangezogen werden und wurde durch uns stets mit anderen Kennzahlen (z.B. zur Versorgungsbereichsgröße) in einen Kontext gesetzt.

Die von uns vorgetragenen Vergleichszahlen und das damit vermittelte Bild, dass sich die Feuerwehr Braunschweig derzeit im Mittel vergleichbarer Städte einordnet, sind daher uneingeschränkt gültig. Die von der AfD-Fraktion vorgetragenen Vergleichszahlen, insbesondere der um 30 % über dem Durchschnitt liegende Personalbestand, kann aus fachlicher Sicht nicht nachvollzogen werden.

Die vom Anfragersteller vorgetragene Abwertung der von uns ermittelten und begründeten Kennzahlen als „fälschliche Behauptung“ ohne parallel Detailausführungen zu den eigenen Zahlen in der Anfrage halten wir für geschäftsschädigend und behalten uns daher weitere Schritte vor.

Mit freundlichen Grüßen,

FORPLAN Forschungs- und Planungsgesellschaft für
Rettungswesen, Brand- und Katastrophenschutz m.b.H.

Manfred Unterkofler